Vorwort

Autor(en): **Pfleiderer, Georg**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **61 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Theologische Zeitschrift

Jahrgang 61 2005 Heft 1

Vorwort

Einundfünfzig Semester hat Prof. Dr. Klaus Seybold an der Basler Theologischen Fakultät gelehrt, geforscht und ihr wie auch der Universität in vielfältigen Funktionen gedient. Von 1980 bis 2003 hat er als Redaktor die Theologische Zeitschrift massgeblich gestaltet. Das vorliegende Heft ist ihm aus Anlass seiner Emeritierung zum 30. September 2004 gewidmet.

Die Theologische Fakultät hat Klaus Seybold sehr viel zu verdanken. Als weithin bekannter und geschätzter Wissenschaftler hat er wesentlich dazu beigetragen, dass der gute und traditionsreiche Klang, der sich mit dem Namen der Basler Fakultät in der alttestamentlichen Wissenschaft verbinden dürfte, erhalten geblieben ist und mit neuen Tönen versehen wurde. Das gilt insbesondere im Hinblick auf die Psalmen- und Prophetenforschung.

Als Redaktor der Theologischen Zeitschrift hat er dafür gesorgt, dass dieses Organ auch in einem schwieriger werdenden Umfeld als Forum anspruchsvoller Forschungsdiskurse im In- und Ausland bis heute kräftig präsent ist.

Klaus Seybold war ein überaus beliebter Lehrer, weil er mit ganzem Herzen Alttestamentler ist. Darum hat er Generationen von Studierenden die Welt des Alten Testaments nahe zu bringen vermocht und viele von ihnen für die Forschung begeistert. Zu Recht geniesst er einen Ruf als fairer, förderlicher und Kritik wohl dosierender Gutachter.

In der Kollegenschaft innerhalb wie ausserhalb der Theologischen Fakultät wurde die ausgleichende, konstruktive und persönliche Interessen stets hinter denen der Sache zurückstellende Stimme Klaus Seybolds sehr geschätzt. Mehrfach hat er der Theologischen Fakultät als Dekan vorgestanden.

Den in diesem Band versammelten Symposionsbeiträgen zum Thema «Erzählen und Erzählungen im Alten Testament und seiner Umwelt» ist, – als kleine Überraschung für den Autor selbst – die Abschiedsvorlesung von Klaus Seybold beigegeben: «Erzählen vom Erzählen». Vorangestellt wird ein Vortrag des Schriftstellers Peter Bichsel, den dieser im November 2004 aus Anlass der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Theologische Fakultät an der Basler Universität gehalten hat. In ihm geht es um das «Erfinden

der heiligen Schriften» und darum, dass das Lesen solcher Schriften auch «das Eindringen in die Wunder des Unverständlichen» sei. Von solcher Leserschaft scheint auch das akademische Wirken von Klaus Seybold getragen zu sein. Musse zu solcher Leserschaft wünschen wir ihm – und uns und der wissenschaftlichen Welt noch viele reiche Früchte.

Für die Fakultät

Prof. Dr. Georg Pfleiderer,
d. Zt. Dekan der Theologischen Fakultät